

Huttwil

Schulort:	Huttwil	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Niederemmental	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Huttwil	Gemeinde 2015:	Huttwil
		Kirchgemeinde 1799:	Huttwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 116-118v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 843: Huttwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/843].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Huttwil, Hintere Schule (Niedere Schule, reformiert)				

25.02.1799

Ehrerbietige Beantwortung, der Fragen, über den Zustand der Schulen jeden Orts, welche von dem Bürger Jenner Comiñari, des öffentlichen Unterrichts im Distrikt Nider Emmenthal den 22.ten Hornung 1799. an den Unterschribenen gelangt sind.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Huttwyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Städtlein.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	agentschaftt Huttwyl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Summiswald.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	innerthalb des Umkreises der nächsten Viertel Stunde mit Begriff des halben Städtleins, liegen Häuser 63. innerthalb der zweyten. 48. innerthalb des Umkreyses der dritten 28.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	innerthalb des Umkreises der ersten Viertel stunde heißen die Örter Städtli, allmendt, Herdgemeind, innerthalb der zweyten, heißen die Höfe Jttishäusern, Weyerhaus, Unteräbnit, Nyfel, Tschäppel, innerthalb der dritten, heißen die Höfe Nyffenegg, ällmegg,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	[[Seite 2] ist oben bey <i>Numero</i> 3. Beantwortet. In dem zu meiner der hindern Schule gehörenden Städtli sind Schulkinder von 5. bis 13. Jahren alters 33. auf der allmend, gleichen alters 41. in der Herdgemeind dito 29. im Weyerhaus Hoff 4.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jttishäuseren 13. Unteräbnit 13. Nyfel 28. Nyffenegg 36. Tschäppel. 9. ällmegg Hoff. 3.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	alle eine Stunde entlegen.
I.4.a	Ihre Namen.	Eriswyl, Dührenroth, Rorbach, Gommiswyl
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	bey <i>Numero</i> 4. beantwortet.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Catechismuß auswendig Lehnen, Catechisation Schreiben, Rechnen nemlich die 4. <i>Species</i> -Reglen, Gesangs- Unterricht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 3] Sommer, und Winter, Im Sommer Von anfang Brachmonats bis mitten Wintermonats, alle Tage. Im Winter, von anfang Wintermonats bis Hl. Ostern, alle Tage.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nahmen Bücher, Heidelberger, Sigfrids anfänge der Religion, Testament, Psalmbücher, und Hübners Historien,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	auf jedes Blatt wird vorgeschriben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Im Sommer mit Jnnbegriff der Freystund 3. Stund, von Morgen 8. Uhr bis 11. Uhr im Winter mit Jnnbegriff der Freystund 5. Stund, Vormittags 2. Nachmittags 3. Stund,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja in 3. Claßen, nach der eingeführten Schul- <i>Tabelle</i> .

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Ein jeweiliger Pfarrer, mit Zuzug einicher Vorgesetzten, und mit Bestätigung des ehemaligen Landvogts auf Trachselwald.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johannes Minder,
III.11.c	Wie heißt er?	Bürger zu Hutwyl,
III.11.d	Wo ist er her?	50. jahr!
III.11.e	Wie alt?	7. Kinder!
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	4. Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	[[Seite 4] allzeit und noch jez, in seiner eigenen Wohnung, ein Scheibenschuß vom Schulhause entlegen. — Ein Buchbinder,
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	keine,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	im Schulrodel eingeschriben von 5. bis 13. Jahren sind. 209.

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 104. Mägdli 105.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	wie bey a. NB Von diesen Kindern kommen bald mehrere bald weniger in die Schule, niemahls aber durchaus alle.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Nichts.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die ältern zahlen für den Schulvnterricht Jhrer Kinder nichts, denn der Schullohn wird aus den Gemeindsgütern erhoben, wie unten <i>Numero 16</i> erhellen wird.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	alt, auch etwas baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	für jeden Schullehrer, ein besondere Schulstube sambt einem Neben stübli Beysamen in einem Hause, im Städtli,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[Seite 5] ein jeweiliger Stadtsekelmeister aus dem hiesigen Stadtgute.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an geldt, jährlich kr: 64., an Holz, im druchschnit jährlich für kr: 8. mit welch Lezterm jeder Schullehrer dann seine Schulstube wärmen muß,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	die bestimmten kr: 64. werden aus dem Stadtgut zum Theil, und zum Theil aus dem Kirchengute erhoben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	auss der gemeinds Caßa, das ist, aus dem Stadtgute wird. an die bestimmten kr: 64. ein drittel das ist kr: 21. bz: 10. bezahlt,
IV.16.B.e	Kirchengütern?	aus dem Kirchen gut zwey drittel mit kr: 42. bz: 15.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	nichts.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen dieses sind nun meine des Unterschribenen sowohl Ehrerbietigen als wahrhafte Beantwortungen, auf die Unterm 22.ten Hornung Lezthin vom Bürger <i>Comißariu</i> Jenner, übersanten Fragen, die ich nebst meiner Geringheit, in Eüer Wohlwollen empfehle. Gruß und Hochachtung. Johannes Minder, Schullehrer Hutwyl den 25.ten Hornung 1799.
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 116-118v
Briefkopf	Ehrerbietige Beantwortung, der Fragen, über den Zustand der Schulen jeden Orts, welche von dem Bürger Jenner Comißari, des öffentlichen Unterrichts im Distrikt Nider Emmenthal den 22.ten Hornung 1799. an den Unterschribenen gelangt sind.
Transkriptionsdatum	20.02.2012
Datum des Schreibens	25.02.1799
Faksimile	843BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_116-118v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Minder
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Huttwil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Stadt	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Huttwil	Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Huttwil	Gemeinde 2015	Huttwil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	631230				
Geo. Länge	218184				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Huttwil, Hintere Schule (ID: 1097)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7778)

Name: Minder
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	50	Herkunft:	Huttwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:	7	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Lesen
	Religion/Christliche Unterweisung
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren
	Schreiben
	Rechnen
	Arithmetik/die 4 Species
	Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	104	104
Mädchen	105	105
Kinder		
Kinder pro Jahr	209	
Kommentar	Im Sommer: kommen niemals aber durchaus alle.	